

42 - 404

701

404 S. Donato

Ort: S. Donato (Val di Comino),
mand. Alvito, circond. Sora,
Prov. Caserta. Diöz. Sora.
Regione Ciociaria. Ort von
ca 7000 Einwohnern, von rein
bäuerlichem Charakter. Hauptpro-
duktion: Getreide, Mais, Öl und
Wein. Marktverkehr mit Atina.

Sujet: Fortunato Derubeis, 60
anni, von Beruf usciere co-
munale, immer im Ort gelebt,
beide Eltern im Ort geboren.
Sujetsache im Ort gehalten und sehr
nig, da Zeit befristet und die Ma.
in neuerer Zeit stark in Umformung

begriffen, wovon größtenteils wohl die starke
 Aufwanderung Schuld trägt. Eine Probeauf-
 nahme mit Siegel verlor befriedigend, besser
 als die etymologische Aufnahme. Siegel zeigt
 sich häufiger ziemlich selten, zeigt jedoch
 zu Materialbestimmungen, so daß man ihm
 stark auf die Fingers sehen muß. In der
 Landwirtschaft ist er wohl nicht gerade
 gut ~~zu finden~~. ^{auf dem Land} Bei Spezialisten drücken muß
 er sich meist bei anderen Jernmen erkundigen;
 in der Flora ist er sehr ungenügend zu
 Hause. Wohl gerade sehr intelligent, schläft
 er oft während der Aufnahme und ich habe
 den Eindruck, daß er ein Frequenzlocher mit
 oft mir nachgeplappert hat. Zwischenrufe
 zeigen, daß die gelegentlichen Zuhörer Interesse

701

404 S. Donato

besonders
 besser ist die Mⁿ ~~zur Verfügung~~, die im
 übrigen in ihrem Originalzustand schwer
 noch zu erfassen ist. So ist Sijet. ein
 typischer Dialekt für die ^{heutige} degenerierte Ma.
 Mundart:

- 1) \tilde{r} (palatales r) entstanden aus der Ver-
 schmelzung von $r + y$; aber ausgesprochen
 einheitlicher Laut, vgl. 22.1, 30.14, 47.14, 54.10,
 60.12 etc.
- 2) Die Diphthonge sind beim Sijet in der
 Regel steigend; nur in einigen Fällen
 bei sich selber ~~fallend~~ (wenigstens bei wo) fallende
 Diphthonge gehört zu haben (24.7, 76.11, 83.12 etc.),
 die dagegen konstantes ~~bei~~ in der Aussprache
 der älteren Bräner auftreten.
- 3) In der Aussprache des Sijets wechsell k

gelegentlich / wie auch umgekehrt
 mit g , ohne dass sich eine Regel oder
 ein Grund erkennen lässt, vgl. besonders
 51.15, 76.11, 105.7.

- 4) d n nur im Anlaut einwand freier
 Verschlusslaut; im Inlaut zwischen Vokalen
 ist der Laut ^(stark prominenter und nicht) ~~nicht~~ ganz rein, doch habe
 ich nur dort 5 geschrieben, wo ich gn
 bin, dem Perbelant gehört zu haben.
- 5) die Schreibung der Konsonanten n , von
 ll , ~~rr~~, ss , tt abgesehen, wenig
 eingesparsen. Im Anlaut ist [auch bei an-
 deren Konsonanten] nach Wörtern, die einen
 Verdoppelung bewirken, ^{oft} ~~stärker~~ zu unterschei-
 den, ob es sich um einfache oder gedoppelte
 Konsonanz handelt.

Aufnahme: 12. 13. 14. 15. September 1924

$$31 + 3\frac{1}{2} + 31 + 3\frac{1}{2} + 3 + 4 + 2\frac{1}{2} = 92\frac{1}{2} \text{ St.}$$